

Der Antrag ist bei der zuständigen mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde oder, wenn zwei oder mehr Behörden zuständig sind, bei der vom Anmelder gewählten Behörde einzureichen. Der Anmelder kann den Namen oder den Zweibuchstaben-Code der Behörde auf der nachstehenden Zeile angeben.

IPEA/ _____

PCT

KAPITEL II

ANTRAG AUF INTERNATIONALE VORLÄUFIGE PRÜFUNG

nach Artikel 31 des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens:
Der (die) Unterzeichnete(n) beantragt (beantragen), daß für die nachstehend bezeichnete internationale Anmeldung die internationale vorläufige Prüfung nach dem Vertrag über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens durchgeführt wird.

Von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde auszufüllen	
Bezeichnung der IPEA	Eingangsdatum des ANTRAGS

Feld Nr. I KENNZEICHNUNG DER INTERNATIONALEN ANMELDUNG		Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts SA 5496-03WO
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2005/000137	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 10. Januar 2005 (10.01.2005)	(Frühester) Prioritätstag (Tag/Monat/Jahr) 8. Januar 2004 (08.01.2004)
Bezeichnung der Erfindung KOPFHÖRER		
Feld Nr. II ANMELDER		
Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben.) SENNHEISER ELECTRONIC GMBH & CO. KG Am Labor 1 30900 Wedemark DE		Telefonnr.: Telefaxnr.: Fernschreibnr.: Registrierungsnr. des Anmelders beim Amt:
Staatsangehörigkeit (Staat): DE	Sitz oder Wohnsitz (Staat): DE	
Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben.) MANN, Wolfgang Auf dem Windmühlenberge 18B 30916 Isernhagen DE		
Staatsangehörigkeit (Staat): DE	Sitz oder Wohnsitz (Staat): DE	
Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben.) GRELL, Axel Paradiesweg 7 31303 Burgdorf DE		
Staatsangehörigkeit (Staat): DE	Sitz oder Wohnsitz (Staat): DE	
<input checked="" type="checkbox"/> Weitere Anmelder sind auf einem Fortsetzungsblatt angegeben.		

Fortsetzung von Feld Nr. II ANMELDER

Wird keines der folgenden Felder benutzt, so sollte dieses Blatt dem Antrag nicht beigelegt werden.

Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben.)

KÖNECKE, Fred
Garswoodstraße 10
29336 Nienhagen
DE

Staatsangehörigkeit (Staat):

DE

Sitz oder Wohnsitz (Staat):

DE

Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben.)

Staatsangehörigkeit (Staat):

Sitz oder Wohnsitz (Staat):

Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben.)

Staatsangehörigkeit (Staat):

Sitz oder Wohnsitz (Staat):

Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben.)

Staatsangehörigkeit (Staat):

Sitz oder Wohnsitz (Staat):

☐

Weitere Anmelder sind auf einem zusätzlichen Fortsetzungsblatt angegeben.

Feld Nr. III ANWALT ODER GEMEINSAMER VERTRETER; ODER ZUSTELLANSCHRIFT

- Die folgende Person ist ☒ Anwalt ☐ gemeinsamer Vertreter
- und ☒ ist vom (von den) Anmelder(n) bereits früher bestellt worden und vertritt ihn (sie) auch für die internationale vorläufige Prüfung.
- ☐ wird hiermit bestellt; eine etwaige frühere Bestellung eines Anwalts/gemeinsamen Vertreters wird hiermit widerrufen.
- ☐ wird hiermit zusätzlich zu dem bereits früher bestellten Anwalt/gemeinsamen Vertreter, nur für das Verfahren vor der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde bestellt.

Name und Anschrift: (Familienname, Vorname; bei juristischen Personen vollständige amtliche Bezeichnung. Bei der Anschrift sind die Postleitzahl und der Name des Staats anzugeben.)

GÜLTZOW, Marc
Eisenführ, Speiser & Partner
Postfach 10 60 78

D-28060 Bremen

Telefonnr.:
+49-(0)421-36 35 0

Telefaxnr.:
-49-(0)421-3378 788

Fernschreibnr.:

Registrierungsnr. des Anwalts beim Amt:

- ☐ Zustellanschrift: Dieses Kästchen ist anzukreuzen, wenn kein Anwalt oder gemeinsamer Vertreter bestellt ist und statt dessen im obigen Feld eine spezielle Zustellanschrift angegeben wird.

Feld Nr. IV GRUNDLAGE DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN PRÜFUNG

Erklärung betreffend Änderungen:*

- Der Anmelder wünscht, daß die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage
 - ☐ der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung der Beschreibung
 - ☒ in der ursprünglich eingereichten Fassung unter Berücksichtigung der Änderungen nach Artikel 34
 - der Patentansprüche
 - ☐ in der ursprünglich eingereichten Fassung
 - ☐ unter Berücksichtigung der Änderungen nach Artikel 19 (ggf. zusammen mit einer Erklärung)
 - ☒ unter Berücksichtigung der Änderungen nach Artikel 34
 - der Zeichnungen
 - ☒ in der ursprünglich eingereichten Fassung
 - ☐ unter Berücksichtigung der Änderungen nach Artikel 34
 aufgenommen wird.
- ☐ Der Anmelder wünscht, daß jegliche nach Artikel 19 eingereichte Änderung der Ansprüche als überholt angesehen wird.
- ☐ Falls die IPEA nach Regel 69.1 Absatz b es wünscht, die internationale vorläufige Prüfung gleichzeitig mit der internationalen Recherche zu beginnen, beantragt der Anmelder, daß die IPEA den Beginn der internationalen vorläufigen Prüfung bis zum Ablauf der nach Regel 69.1 Absatz d maßgeblichen Frist aufschiebt.
- ☐ Der Anmelder wünscht ausdrücklich, daß die internationale vorläufige Prüfung bereits vor Ablauf der nach Regel 54bis.1 Absatz a maßgeblichen Frist beginnt.

* Wenn kein Kästchen angekreuzt wird, wird mit der internationalen vorläufigen Prüfung auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung begonnen; wenn eine Kopie der Änderungen der Ansprüche nach Artikel 19 und/oder Änderungen der internationalen Anmeldung nach Artikel 34 bei der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde eingeht, bevor diese mit der Erstellung eines schriftlichen Bescheids oder des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts begonnen hat, wird jedoch die geänderte Fassung verwendet.

Sprache für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung: Deutsch ;

- ☒ dies ist die Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht wurde.
- ☐ dies ist die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht wurde.
- ☐ dies ist die Sprache der Veröffentlichung der internationalen Anmeldung.
- ☐ dies ist die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht wurde/wird.

Feld Nr. V BENENNUNG VON STAATEN ALS AUSGEWÄHLTE STAATEN

Die Einreichung dieses Antrags umfaßt die Auswahl aller Vertragsstaaten, die bestimmt wurden und durch Kapitel II des PCT gebunden sind.

Feld Nr. VI KONTROLLISTE

Dem Antrag liegen folgende Unterlagen für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung in der in Feld Nr. IV angegebenen Sprache bei:

- | | | |
|--|---|-----------|
| 1. Übersetzung der internationalen Anmeldung | : | Blätter |
| 2. Änderungen nach Artikel 34 | : | 1 Blätter |
| 3. Kopie (oder, falls erforderlich, Übersetzung) der Änderungen nach Artikel 19 | : | Blätter |
| 4. Kopie (oder, falls erforderlich, Übersetzung) einer Erklärung nach Artikel 19 | : | Blätter |
| 5. Begleitschreiben | : | 4 Blätter |
| 6. Sonstige (einzeln aufführen) | : | Blätter |

Von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde auszufüllen

erhalten nicht erhalten

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Dem Antrag liegen außerdem die nachstehend angekreuzten Unterlagen bei:

- | | |
|--|--|
| 1. <input checked="" type="checkbox"/> Blatt für die Gebührenberechnung | 5. <input type="checkbox"/> Begründung für das Fehlen einer Unterschrift |
| 2. <input type="checkbox"/> Original einer gesonderten Vollmacht | 6. <input type="checkbox"/> Sequenzprotokoll in elektronischer Form |
| 3. <input type="checkbox"/> Original einer allgemeinen Vollmacht | 7. <input type="checkbox"/> Tabellen in elektronischer Form im Zusammenhang mit einem Sequenzprotokoll |
| 4. <input type="checkbox"/> Kopie der allgemeinen Vollmacht; Aktenzeichen (falls vorhanden): | 8. <input type="checkbox"/> sonstige (einzeln aufführen): |

Feld Nr. VII UNTERSCHRIFT DES ANMELDERS, ANWALTS ODER GEMEINSAMEN VERTRETERS

Der Name jeder unterzeichnenden Person ist neben der Unterschrift zu wiederholen, und es ist anzugeben, sofern sich dies nicht aus dem Antrag ergibt, in welcher Eigenschaft die Person unterzeichnet.


(Marc Gültzow)
Eisenführ, Speiser & Partner
Zusammenschluss Nr. 15

8. November 2005/mwu

Von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde auszufüllen

1. Datum des tatsächlichen Eingangs des ANTRAGS:

2. Geändertes Eingangsdatum des Antrags aufgrund von BERICHTIGUNGEN nach Regel 60.1 Absatz b:

- | | |
|---|---|
| 3. <input type="checkbox"/> Das Eingangsdatum des Antrags liegt NACH Ablauf von 19 Monaten ab Prioritätsdatum; Punkte 4 und 5, unten, finden keine Anwendung.
<input type="checkbox"/> Der Anmelder wurde entsprechend unterrichtet. | 6. <input type="checkbox"/> Das Eingangsdatum des Antrags liegt NACH Ablauf der nach Regel 54bis.1 Absatz a vorgeschriebenen Frist; Punkte 7 und 8, unten, finden keine Anwendung. |
| 4. <input type="checkbox"/> Das Eingangsdatum des Antrags liegt wegen Fristverlängerung nach Regel 80.5 INNERHALB von 19 Monaten ab Prioritätsdatum. | 7. <input type="checkbox"/> Das Eingangsdatum des Antrags liegt wegen Fristverlängerung nach Regel 80.5 INNERHALB der nach Regel 54bis.1 Absatz a vorgeschriebenen Frist. |
| 5. <input type="checkbox"/> Das Eingangsdatum des Antrags liegt nach Ablauf von 19 Monaten ab Prioritätsdatum, der verspätete Eingang ist aber nach Regel 82 ENTSCHULDIGT. | 8. <input type="checkbox"/> Das Eingangsdatum des Antrags liegt nach Ablauf der nach Regel 54bis.1 Absatz a vorgeschriebenen Frist, der verspätete Eingang ist aber nach Regel 82 ENTSCHULDIGT. |

Vom Internationalen Büro auszufüllen

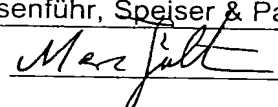
Antrag vom IPEA erhalten am:

PCT

KAPITEL II

BLATT FÜR DIE GEBÜHRENBERECHNUNG

Anhang zum Antrag auf internationale vorläufige Prüfung

<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Internationales Aktenzeichen</td> <td style="width: 50%;">PCT/EP2005/000137</td> </tr> <tr> <td>Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts</td> <td>SA 5496-03WO</td> </tr> </table>	Internationales Aktenzeichen	PCT/EP2005/000137	Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts	SA 5496-03WO	<p>Von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde auszufüllen</p> <p>Eingangsstempel der IPEA</p>				
Internationales Aktenzeichen	PCT/EP2005/000137								
Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts	SA 5496-03WO								
<p>Anmelder</p> <p>SENNHEISER ELECTRONIC GMBH & CO. KG</p>									
<p>Berechnung der vorgeschriebenen Gebühren</p> <p>1. Gebühr für die vorläufige Prüfung € 1.530,00 P</p> <p>2. Bearbeitungsgebühr (<i>Anmelder aus einigen Staaten haben Anspruch auf eine Ermäßigung der Bearbeitungsgebühr um 75%. Hat der Anmelder (oder haben alle Anmelder) einen solchen Anspruch, so beträgt der in Feld H einzutragende Betrag 25 % der Bearbeitungsgebühr.</i>) € 129,00 H</p> <p>3. Gesamtbetrag der vorgeschriebenen Gebühren Addieren Sie die Beträge in den Feldern P und H und tragen Sie die Summe in das nebenstehende Feld ein € 1.659,00</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">INSGESAMT</div>									
<p>Zahlungsart</p> <table style="width: 100%;"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Abbuchungsauftrag für das laufende Konto bei der IPEA (siehe unten)</td> <td><input type="checkbox"/> Barzahlung</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Scheck</td> <td><input type="checkbox"/> Gebührenmarken</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Postanweisung</td> <td><input type="checkbox"/> Kupons</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Bankwechsel</td> <td><input type="checkbox"/> Sonstige (einzeln angeben):</td> </tr> </table>		<input checked="" type="checkbox"/> Abbuchungsauftrag für das laufende Konto bei der IPEA (siehe unten)	<input type="checkbox"/> Barzahlung	<input type="checkbox"/> Scheck	<input type="checkbox"/> Gebührenmarken	<input type="checkbox"/> Postanweisung	<input type="checkbox"/> Kupons	<input type="checkbox"/> Bankwechsel	<input type="checkbox"/> Sonstige (einzeln angeben):
<input checked="" type="checkbox"/> Abbuchungsauftrag für das laufende Konto bei der IPEA (siehe unten)	<input type="checkbox"/> Barzahlung								
<input type="checkbox"/> Scheck	<input type="checkbox"/> Gebührenmarken								
<input type="checkbox"/> Postanweisung	<input type="checkbox"/> Kupons								
<input type="checkbox"/> Bankwechsel	<input type="checkbox"/> Sonstige (einzeln angeben):								
<p>ABBUCHUNGS- bzw. GUTSCHREIBUNGSauftrag (diese Zahlungsweise gibt es nicht bei jeder IPEA)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Ermächtigung, den vorstehend angegebenen Gesamtbetrag der Gebühren abzubuchen.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> (Dieses Kästchen darf nur angekreuzt werden, wenn die Vorschriften der IPEA über laufende Konten dieses Verfahren erlauben) Ermächtigung, Fehlbeträge oder Überzahlungen des vorstehenden angegebenen Gesamtbetrages der Gebühren meinem laufenden Konto zu belasten bzw. gutzuschreiben.</p>									
<p>IPEA/ EPA</p> <p>Kontonummer: 28 000 148</p> <p>Datum: 8. November 2005</p> <p>Name: Eisenführ, Speiser & Partner</p> <p>Unterschrift: </p>									

VORAB PER TELEFAX
Europäisches Patentamt

80298 München

Bremen, 8. November 2005

Unser Zeichen: SA 5496-03WO MAG/mwu
Durchwahl: 0421/36 35 12

Anmelder/Inhaber: SENNHEISER ELECTRONIC ...
Amtsaktenzeichen: PCT/EP2005/000137

Auf den Schriftlichen Bescheid der Internationalen Recher-
chenbehörde vom 13. April 2005

(Begleitschreiben zum Antrag auf Internationale Vorläufige
Prüfung vom 8. November 2005)

Hiermit werden eingereicht

- neue Ansprüche 1 bis 4, welche die ursprünglich eingereichten Ansprüche 1 bis 9 ersetzen sollen.

Der neue Anspruch 1 basiert auf einer Kombination der ursprünglich eingereichten Ansprüche 1 und 2. Der neue Anspruch 2 entspricht dem ursprünglich eingereichten Anspruch 3. Die neuen Ansprüche 3 bis 4 entsprechen den ursprünglich eingereichten Ansprüchen 4 bis 5. Ferner weisen die Ansprüche einige redaktionelle Änderungen zur Verbesserung der Klarheit auf.

Bremen

Patentanwälte
European Patent Attorneys
Dipl.-Ing. Günther Eisenführ
Dipl.-Ing. Dieter K. Speiser
Dr.-Ing. Werner W. Rabus
Dipl.-Ing. Jürgen Brügge (-2003)
Dipl.-Ing. Klaus G. Göken
Jochen Ehlers
Dipl.-Ing. Mark Andres
Dipl.-Chem. Dr. Uwe Stilkensböhrer
Dipl.-Ing. Stephan Keck
Dipl.-Biotechnol. Heiko Sendrowski
Dipl.-Ing. Marc Gültzow
Patentanwälte
Dipl.-Biochem. Gernot Dorf
Dr.-Ing. Ingo Schöling

Rechtsanwälte
Ulrich H. Sander
Christian Spintig
Sabine Richter
Harald A. Förster
Nicol Ehlers, LL.M.

Postfach 10 60 78
D-28060 Bremen
Martinistrasse 24
D-28195 Bremen
Tel. +49-(0)421-3635 0
Fax +49-(0)421-3378 788 (G3)
Fax +49-(0)421-3288 631 (G4)
mail@eisenfuhr.com
http://www.eisenfuhr.com

München

Patentanwälte
European Patent Attorneys
Dipl.-Phys. Heinz Nöth
Dipl.-Wirt.-Ing. Rainer Fritsche
LbM.-Chem. Gabriele Leißler-Gerstl
Dipl.-Ing. Olaf Ungerer
Dipl.-Phys. Dr. Matthias Achler
Patentanwälte
Dipl.-Chem. Dr. Peter Schuler
Dipl.-Ing. Michael F. P. Müller

Berlin

Patentanwälte
European Patent Attorneys
Dipl.-Ing. Henning Christiansen (-2003)
Dipl.-Ing. Joachim von Oppen
Dipl.-Ing. Jutta Kaden
Dipl.-Phys. Dr. Ludger Eckey

Hamburg

Patentanwälte
European Patent Attorneys
Dipl.-Ing. Joachim W. Glaeser
Dipl.-Ing. Jürgen Klinghardt
Dipl.-Phys. Frank Meier
Dr.-Ing. Lars Birken

Rechtsanwälte
Rainer Böhm
Mirja-Maren Giese, LL.M.

Alicante

European Trademark Attorney
Dipl.-Ing. Jürgen Klinghardt

Anspruch 1

Das Dokument D1 (EP 0 389 174) zeigt einen drahtlosen Kopfhörer mit Ladekontakten 23a, 23b. Diese Ladekontakte wirken mit den Ladestiften 7a, 7b zusammen, welche in der Ladestation 1 angeordnet sind. Beim Laden des drahtlosen Kopfhörers, d. h. wenn der Kopfhörer entsprechend auf die Ladestation gelegt wird, erstrecken sich die Ladestifte 7a, 7b durch die Löcher 24a, 24b und kontaktieren die Ladekontakte 23a, 23b.

Somit scheint die Lehre aus der Entgegenhaltung D1 den nächstliegenden Stand der Technik darzustellen. Es ergibt sich somit als Aufgabe der vorliegenden Erfindung, die Ladekontaktierung eines drahtlosen Kopfhörers zu verbessern.

Aus der Lehre des Dokuments D1 ergeben sich keinerlei weitergehende Hinweise zur Verbesserung der Ladekontaktierung eines drahtlosen Kopfhörers.

Die Entgegenhaltung D2 (US 5,931,683) zeigt ein drahtloses Telefon mit einer entsprechenden Ladestation. Ferner ist eine Ladekontaktierung des drahtlosen Telefons gezeigt. In der Ladestation 6 ist zur Kontaktierung eine Feder 16 mit einem Ladestift 21 vorgesehen. In dem schnurlosen Telefon ist ein Ladekontakt 9 vorgesehen, welcher mit einer Platine 20 verbunden ist. Ferner ist ein Magnet 23 im Bereich der elektrischen Kontakte 9 angeordnet, um den sich auf der Feder 16 befindlichen Stift anzuziehen, so dass der Stift 21 mit dem Ladekontakt 9 in Kontakt kommt und das schnurlose Telefon entsprechend aufgeladen werden kann. Somit erhält der Fachmann den Hinweis, in der Ladestation Ladestifte vorzusehen, welche mittels einer Feder angeordnet sind, wobei in dem schnurlosen Telefon ein Magnet angeordnet ist, um den Ladestift der Ladestation zur Kontaktierung anzuziehen.

Somit ist es fraglich, ob ein Fachmann die Lehren der Entgegenhaltungen D1 und D2 kombinieren würde. Während sich D1 mit einer Ladekontaktierung eines drahtlosen Kopfhörers beschäftigt, bezieht sich die Lehre aus der Entgegenhaltung D2 auf eine Ladekontaktierung eines schnurlosen Telefons. Bei der in D1 gezeigten Ladekontaktierung des drahtlosen Kopfhörers ist nicht nur eine elektrische Kontaktierung, sondern auch eine sichere mechanische und stabile Lage des Kopfhörers während der Kontaktierung vonnöten. Dies wird in der Lehre

aus dem Dokument D1 durch die Stifte 7a, 7b und durch die entsprechenden Öffnungen 24a und 24b erreicht, so dass während des Ladevorgangs die sich in den Öffnungen befindlichen Ladestifte ebenfalls zu einer mechanischen Stabilisierung beitragen.

Eine derartige Problemstellung ist in der Lehre aus der Entgegenhaltung D2 nicht vorhanden, weil das schnurlose Telefon in einer entsprechend ausgeformten Mulde in der Ladestation platziert wird, so dass die Ladkontakte lediglich der elektrischen Kontaktierung dienen, da der Ladestift 21 mit einer Feder 16 verbunden ist.

Wenn nun ein Fachmann zu der Überlegung kommen würde, ob er die Ladekontaktierung aus dem Dokument D2 für den drahtlosen Kopfhörer gemäß D1 übernehmen sollte, so würde sich ihm die Frage stellen, wie eine derartige Implementierung aussehen könnte. Dazu müssten zunächst die Ladestifte 7a und 7b federnd gelagert werden und sie müssten in das Innere der Ladestation hinein versetzt werden, so dass sie nur während eines Ladevorgangs hervortreten. Dies würde jedoch dem gesamten Aufbau der Ladestation und des Kopfhörers widersprechen, so dass ein Fachmann nicht unerhebliche konstruktive Veränderungen vornehmen müsste. Ferner wäre eine Anordnung eines Magneten im Bereich der Ladkontakte nicht wünschenswert, da ein derart angeordneter Magnet die elektronischen Schaltungen 31, 32 stören könnte.

Des Weiteren besteht für den Fachmann keinerlei Veranlassung, einen Magneten im Bereich der Ladkontakte anzuordnen, da eine derartige Anordnung in dem beispielsweise in Fig. 6 des Dokuments D1 gezeigten Aufbau keinen nennenswerten positiven Beitrag zur Verbesserung der Ladekontaktierung leisten könnte. Durch die Anordnung der Löcher 24a, 24b und die Anordnung der Ladestifte 7a, 7b ist bereits in der Lehre gemäß dem Dokument D1 eine sichere elektrische und mechanische Kontaktierung während eines Ladevorgangs vorhanden.

Somit beruht der Gegenstand des neuen Anspruchs 1 auf einer erfinderischen Tätigkeit im Hinblick auf die Lehren aus der Entgegenhaltung D1 und D2.

Aus der Entgegenhaltung D3 (DE 100 33 919 A1) ist ein Zahnreinigungsgerät bekannt, welches mittels induktiver Spulen aufgeladen wird. Um das Zahnreini-

gungsgerät an der Ladestation zu halten, sind Magnete sowohl in dem Zahnreinigungsgerät als auch in der Ladestation angeordnet. In dieser Entgegenhaltung sind jedoch keine elektrischen Ladkontakte gezeigt, so dass hier kein Magnet-verstärkter elektrischer Ladkontakt gezeigt ist. Ferner ist fraglich, ob ein Fachmann zur Verbesserung der in D1 gezeigten Lösung einer elektrischen Ladkontakthierung die Lehre aus dem Dokument D3 heranziehen würde.

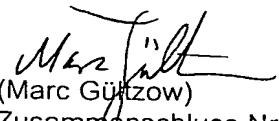
Anspruch 2

In dem Dokument D1 sind lediglich zwei Ladestifte 7a, 7b gezeigt sind, welche nicht über die Ladestation hinausragen. Im Gegensatz dazu ragen die als elektrische Zuleitung verwendeten Stangen über die Ladestation hinaus und dienen dazu, den drahtlosen Kopfhörer während des Ladevorgangs aufzunehmen. Im Gegensatz dazu dient eine Mulde 6 in der Ladestation 1 zusammen mit den Stiften dazu, den drahtlosen Kopfhörer aufzunehmen. Somit ist der Gegenstand des neuen Anspruchs 2 neu gegenüber der Lehre aus der Entgegenhaltung D1.

Basierend auf der Lehre der Entgegenhaltung D1 erhält der Fachmann in keiner der Entgegenhaltungen D2 bis D4 einen Hinweis, die Ladestifte 7a, 7b derart auszugestalten, dass sie zum einen über die Ladestation hinausragen und zum anderen zur Aufnahme des Kopfhörers während des Ladevorgangs dienen. Die hinsichtlich des neuen Anspruchs 1 oben geführte Diskussion zur erfinderischen Tätigkeit gilt entsprechend für den Gegenstand des Anspruchs 2.

Damit beruht der Gegenstand des neuen Anspruchs 2 ebenfalls auf einer erfinderischen Tätigkeit im Hinblick auf die oben zitierten Entgegenhaltungen.

Es wird somit höflichst darum gebeten, einen positiven internationalen vorläufigen Prüfungsbericht zu verfassen.


(Marc Gützow)
Zusammenschluss Nr. 15

Anlage

Neue Ansprüche 1 bis 4

Bremen, 8. November 2005

Unser Zeichen: SA 5496-03WO MAG/mwu
Durchwahl: 0421/36 35 12

Anmelder/Inhaber: SENNHEISER ELECTRONIC ...
Amtsaktenzeichen: PCT/EP2005/000137

Neue Ansprüche

1. Drahtloser Kopfhörer, mit elektrischen Ladekontakten (EK) im Kopfhörerbügel und mindestens einem Magneten (M) in dem Kopfhörerbügel (10),
wobei die Magnete (M) und die elektrischen Ladekontakte (EK) zur Ladekontaktierung einander zugeordnet sind.
2. Ladestation für einen drahtlosen Kopfhörer, mit aus der Ladestation herausragenden Stangen (900) als elektrische Zuleitung zur elektrischen Ladekontaktierung eines drahtlosen Kopfhörers und zur Aufnahme des drahtlosen Kopfhörers.
3. Ladestation nach Anspruch 2, ferner mit
mindestens einem Magneten in dem Bereich der Stangen (900), welcher zur Aufnahme des drahtlosen Kopfhörers dient.
4. Drahtloses Kopfhörersystem, mit einem drahtlosen Kopfhörer nach Anspruch 1 und einer Ladestation nach Anspruch 2 oder 3.